

Die HPW (heilpädagogisch orientierte Wohngruppen)

Geografischer Standort

Deutschland - Rheinland Pfalz - A3 zwischen Köln und Frankfurt - Koblenz / Neuwied - VG Dierdorf mit Schulen, Einkaufszentren, Ärzten und einem Krankenhaus

Ist Stand:

1.9.1997 gegründete private Jugendhilfe Einrichtung mit 10 Plätzen, seit August 2007 24 Plätze in drei Wohngruppen für je 8 Kinder oder Jugendliche

HPW Gelbes Haus - Geschäftsstelle:

Die „Zentrale“ der HPW, vormals auch Wohngruppe mit 4 Plätzen
Heimleitung wohnt mit ihrer Familie in diesem Haus.

HPW Blaues Haus - heilpädagogische Gruppe :

8 Plätze 4,5 Mitarbeiter 6 Einzel- und 1 Doppelzimmer 365 Tage geöffnet.
Der Gruppenleiter ist unter der Woche jeden Tag anwesend. Klienten können vom Grünen Haus in dieses wechseln, wenn die pädagogische und therapeutische Arbeit den erhöhten Anspruch nicht mehr benötigt und umgekehrt.

HPW Grünes Haus-für erhöhten pädagogischen und therapeutischen Bedarf:

8 Plätze 6,5 Mitarbeiter an 356 Tagen offen, eröffnet 2000 aufgrund der immer verhaltensoriginelleren Kinder und Jugendlichen. 1 Therapiestunde in der Woche inbegriffen. Die Gruppenleiterin ist unter der Woche jeden Tag anwesend.
1 Einliegerwohnung, sowie ein Therapiezimmer „Dreamland“ , Sauna und eine Bar stehen zur individuellen Nutzung bereit. Der stellvertretende Gruppenleiter wohnt mit seiner Familie am Haus.

HPW Rotes Haus- heilpädagogische Gruppe:

Eröffnet August 2007, 8 Plätze, 4,5 Mitarbeiter, an 365 Tagen geöffnet,
2 Doppelzimmer, 4 Einzelzimmer. Die Gruppenleitung wohnt direkt angrenzend und ist unter der Woche täglich anwesend.
Hier befindet sich auch unsere [Kletterscheune](#).

HPW In-Ther-Reit Heilpädagogischer, integrativer Reitstall:

3 Hektar Weidefläche mit Offenställen und einem Außenreitplatz 20x40 m für die Sommerreitzeit sowie eine Reithalle 17x36 m mit Offenställen und Paddock ,
7 Pferde/Ponys und 2 Esel, 0,5 Reitlehrer, sowie interne und externe Reiter und Helfer.

Weiteres Personal

2 x 0,5 Hauswirtschaftskräfte, 0,5 Hausmeister, 0,5 Bürokraft, 0,5 Heilpädagogik und Therapie sowie auf Honorarbasis Supervisor und Fortbildungskräfte.

Meine Person

Christiane Born-Kaulbach, am 31.12.1966 geboren, Erzieherin, Heilpädagogin,
Weiterbildung in Hypnose, heilpädagogischem Reiten und zur LOA- Trainerin.



Pädagogische Ausrichtung und Arbeitsweise in der HPW

Das Menschenbild

Jeder Mensch ist ein einmaliges, liebenswertes und wertvolles Lebewesen. Sein Verhalten ist durch seine Bedürfnisse und sein soziales Leben geprägt. Er ist niemals grundsätzlich böse, sondern auf die Zielerreichung ausgerichtet. Er lernt aus dem, was gelungen ist.

Jeder Mensch konstruiert seine eigene Wirklichkeit, in der er lebt. Diese bestimmt sein Verhalten und den Umgang mit seinem Gegenüber.

Wir nehmen keine erziehungsschwierigen Kinder und Jugendlichen auf, sondern verhaltensoriginelle Persönlichkeiten, die zur Zeit nur auf diesem einen Weg die Möglichkeit haben, ihren Wünsche und Bedürfnisse zum Ausdruck zu bringen.

Pädagogische Arbeitsweise

Wir arbeiten nach dem lösungsorientierten Ansatz (LOA) der aus der Kurzzeittherapie nach Steve de Shazer und Insoo Kim Berg entwickelt wurde.

Das bedeutet in Kürze:

Das, was der Klient mitbringt, nutzen, um seine Bedürfnisse in der Weise zu erfüllen, dass er sein Leben zu seiner Zufriedenheit gestalten kann.

Die Arbeit wird in zwei Ebenen aufgeteilt: die Alltagsebene und die Reflexionsebene. Im konkreten pädagogischem Alltag sieht das so aus:

1. Visionierung des Zielzustandes

Das Ziel ist der Antrieb von jeglichem Tun. Somit ist es die erste Aufgabe, deutlich zu machen, was der Klient möchte. Die Idee ist, die Kraft in Richtung gewünschter Veränderungszustand zu richten. Hierbei helfen uns die LOA spezifischen Fragetechniken.

2. Ökologiecheck

An dieser Stelle wird mit den Klienten daran gearbeitet, was sie aufgeben und gewinnen. Es wird also ein Kosten -Nutzen -Check durchgeführt. Nur wenn man das, was man möchte, erreicht, ist man bereit, Gewohntes anders zu betrachten oder aufzugeben.

3. Bezug zur Vergangenheit

Die Fähigkeiten und Erfahrungen aus der Vergangenheit werden nun in der Gegenwart zu Rate gezogen, um aufbauend auf den eigenen Ressourcen Ideen zur Problemlösung zu entwickeln.

4. Umsetzung in die Zukunft

Mit den gewonnenen Erkenntnissen kann nun der erste Schritt in die Zielrichtung gegangen werden. Mit der Verdeutlichung jedes, auch noch so kleinen Schrittes, auf das gewünschte Ziel hin, wird der Klient im Alltag begleitet.

Auch hierbei helfen die LOA Fragetechniken.

Prozessbegleiter

Jeder Klient der HPW hat einen Prozessbegleiter. Dieser begleitet den gesamten Entwicklungsprozess. Bei ihm laufen alle Informationen zusammen. Er ist für die Dokumentation und Einhaltung aller wichtigen Schritte verantwortlich.

Diese Ansichten und Umsetzungen gelten für die Arbeit mit der ganzen Familie

Täglichkeiten in der HPW

Elternzusammenarbeit in der HPW

Es ist uns sehr wichtig, die Eltern, wo immer es geht und sinnvoll ist, in die Erziehung und Versorgung der Klienten mit einzubeziehen.

Folgende Möglichkeiten haben sich hier als sinnvoll ergeben:

1. Telefonate mit Pädagogen und Kind
2. Begleitete Besuche innerhalb der HPW mit Reflexion
3. Teilnahme an Gruppenaktivitäten nach Absprache
4. Geplante Besuche zu Hause mit einer Übernachtung, Wochenenden und in den Ferien mit Vor- und Nachbereitung

Kindergarten/Schule/Beruf in der HPW

Die Pädagogen stehen im regelmäßigem Austausch mit Lehrkräften und Ausbildern. Hierbei können die Eltern gerne die Elternabende und Sprechtag besuchen. In Dierdorf befinden sich Grund-, Haupt-, Realschule und Gymnasium. Weitere Schulformen sind mit dem Bus erreichbar.

Gesundheit und Arztbesuche in der HPW

Vitaminreiche und ausgewogene Vollwerternährung ist uns wichtig. Diese kann in 5 Mahlzeiten zu sich genommen werden.

Bei der Aufnahme sind wir verpflichtet, eine gründliche Erstuntersuchung bei allen notwendigen Ärzten durchzuführen. Danach werden alle im Gesundheitswesen vorgeschriebenen Vorsorgeuntersuchungen gemacht. Weiter werden im Bedarfsfall Ärzte, Fachärzte und Homöopathen aufgesucht. Eine schriftliche Einverständniserklärung ist hierfür notwendig. Gerne können die Eltern Arztbesuche übernehmen oder uns hierbei begleiten.

Taschengeld in der HPW

Alle Kinder erhalten ab dem 5. Lebensjahr vom Jugendamt Taschengeld. Dieses wird ihnen

wöchentlich, 14-tägig, oder monatlich ausgezahlt oder auf ein persönliches Konto überwiesen.

Es ist günstig, wenn die Klienten bei Dierdorfer Banken ein Spar- und Girokonto haben.

Aufgaben in Haus und Hof in der HPW

Gemeinschaftliche und persönliche Aufgaben gehören zu einem sozialem Miteinander von Klienten und Pädagogen. Die Versorgung der Tiere sowie das Sauberhalten von Haus und Hof ist in täglichen Gemeinschaftsaufgaben gefordert. Die Zimmer gehören zu den persönlichen Aufgaben und werden mit alters- und entwicklungsentsprechender Unterstützung der Pädagogen wöchentlich gereinigt.

Freizeit/ Ferien in der HPW

Diese können dem Alter und dem Entwicklungsstand entsprechend gestaltet werden.

Gerne können die Tiere und örtliche Vereine hierzu genutzt werden.

Im Sommer findet eine einwöchige Reiterfreizeit statt, an der alle Klienten teilnehmen.

Auch die Möglichkeit von externen Freizeitangeboten wird gerne angenommen, sofern die Klienten hierzu schon in der Lage sind.

Heilpädagogische/ therapeutische Zusatzangebote in der HPW

Diese werden im HPG nach Notwendigkeit vereinbart und bestehen u.a. aus folgenden Angeboten:

Heilpädagogisches Reiten, -Abseilen, -Spiel, -Wandern und **Gesprächsstunden**, sowie **Familienaktivierender Arbeit**

Weitere Infos entnehmen sie bitte unserem **Faltblatt** und der Internetseite www.hpw-dierdorf.de